

Die Grün-Weißen aus Telfs treffen auf Torfabrik aus Absam

Beim 4:1-Heimsieg gegen den IAC bewiesen die Spieler des SV Telfs tolle Moral – zwei Tore von Marvin Kranebitter

Aufatmen in Telfs! Mit dem 4:1-Sieg gegen den IAC fuhr die Kampfmannschaft drei enorm wichtige Zähler im Kampf gegen den Abstieg aus der Tiroler Liga ein. Der Erfolg war hoch verdient. Die Telfer überzeugten vor allem einmal mehr mit ihrer Kampfbereitschaft. Diese wird auch am Samstag nötig sein. Da geht's ab 16 Uhr auswärts gegen Absam – also jenes Team, das sich zuletzt als Torfabrik präsentierte.

Von Peter Leitner

In der Partie gegen den IAC war Telfs in der ersten Halbzeit das bessere Team. Osl und Co. kontrollierten das Spielgeschehen und kamen auch zu den klareren Torgelegenheiten. Eine davon nutzte Philipp Riawan in der 14. Minute

zur Führung. Er verwertete einen zu kurz abgewehrten Ball der Innsbrucker Hintermannschaft trocken zum 1:0.

Dass nach Seitenwechsel zunächst eine gewisse Unsicherheit ins Spiel des SV Telfs kam, lag am völlig überraschenden Ausgleich (50.). Der ging auf die Kappe von Telfs-Goalie Manfred Wolf, der einen von Höhe der Mittellinie getretenen Freistoß der Gäste völlig falsch einschätzte und passieren ließ. „Der Ball hat offenbar geflattert. Aber natürlich darfst du so ein Tor nicht bekommen“, kommentierte Trainer Walter Saurer die Situation nach dem Spiel.

Trotz des Schocks blieb Telfs die gefährlichere Mannschaft. Unter anderem fanden Martin Struggl und Andreas Bucher tolle Einschussmöglichkeiten vor. Schließlich entschloss sich Saurer in der 76. Minute zu einem Doppelwechsel. Für Andreas Bucher und Philipp Riawan kamen der nach einer Krankheit noch rekonvaleszente Benjamin Pohl und Routinier Christian Hauser ins Spiel. Die tolle Moral der Telfer sollte sich schließlich zwei Minuten später bezahlt machen. Marvin Kranebitter traf zum 2:1. In der 86. Minute waren es die Hausherren, die ihrerseits durch Christian Glatz ein Tor



Murat Keklik (links) und Mario Petuzzi (im Hintergrund) vom SV Telfs hatten die Gegenspieler des IAC jederzeit gut im Griff.

Foto: FMT/Stelzi

aus gut 40 Metern erzielten und auf 3:1 stellten. Und in der Schlussminute besorgte neuerlich Kranebitter mit seinem zweiten Treffer den 4:1-Endstand.

Der Coach zeigte sich von der Leistung seiner Mannschaft angetan und stellte klar: „Wenn die Burschen so weiterarbei-

ten, kommen wir aus der Abstiegszone raus. Davon bin ich überzeugt. Die Moral hat wieder gepasst, die Spieler haben in jeder Phase der Partie alles gegeben. Jetzt macht sich auch das harte Training bezahlt, das wir in der Vorbereitungszeit durchgezogen haben. Denn nun können wir in der Schlussphase immer noch zulegen. Das hat man gegen den IAC ganz deutlich gesehen.“ Zufrieden ist Saurer auch mit den in die Kampfmannschaft integrierten jungen Spielern wie Murat Keklik, Mario Petuzzi und Marcel Dangl. „Ich habe schon vor Saisonbeginn gesagt: Wer im Training entsprechende Bereitschaft zeigt, bekommt auch seine Chance zum Spielen. Bisher machen die Drei ihre Sache wirklich gut“, sagt der Coach.

Im samstägigen Spiel gegen Absam dürfte vor allem die Telfer Hintermannschaft wieder gefordert sein. In den vergangenen beiden Runden erzielten die Unterländer nicht weniger als neun Treffer! Saurer: „Ich habe Absam beim 5:0-Sieg in Kirchbichl beobachtet. Die Mannschaft ist vor allem aus Standardsituationen brandgefährlich. Da müssen wir höllisch aufpassen und hinten kompakt stehen. Leicht wird diese Aufgabe nicht, aber ich traue meiner Mannschaft inzwischen alles zu. An einem guten Tag können wir jeden in der Liga schlagen.“

Das Telfer-Tor wird in Absam wieder Georg Possard hüten. Was allerdings nichts mit Manfred Wolfs Fehler im IAC-Spiel zu tun hat. „Das war schon vorher so besprochen. Beide arbeiten im Training super. Deshalb haben sie sich auch beide ihre Chancen verdient. Nach dem Absam-Spiel werden wir uns zusammensetzen und schauen, wie wir künftig vorgehen“, will sich Saurer noch auf keine endgültige Nummer eins festlegen.

TIROLERLIGA

1. Reichenau/Union II	20	53:19	48
2. Matri	20	53:28	43
3. Kirchbichl	20	42:32	35
4. Hall	20	38:20	31
5. Jenbach	20	33:29	31
6. Imst	20	32:28	31
7. Absam	20	34:29	30
8. IAC	20	29:23	28
9. Kitzbühel	20	35:30	27
10. SVI	20	25:32	23
11. Telfs	20	28:42	22
12. Kundl	20	37:43	21
13. Fügen	20	24:39	21
14. Längenfeld	20	20:38	18
15. Söll	20	28:55	18
16. Kirchberg	20	20:44	14

Squash-Nachwuchs hamsterte Edelmetall

Telfer holten bei Österreichischen Staatsmeisterschaften in Salzburg acht Medaillen

(pele) Mit acht Medaillen kehrte der Telfer Squash-Nachwuchs von den Österreichischen Staatsmeisterschaften aus Salzburg nach Hause! Dominik Gstrein (U11), Simon Draxler (U13) und Melissa Mader (U15) dürfen sich über den Staatsmeistertitel freuen!

Dass die professionelle Nachwuchsarbeit des Raiffeisen SquashClub Telfs mit Trainer Charly Draxler bestens funktioniert, hat der Telfer Squashnachwuchs eindrucksvoll bewiesen: Der RSC Telfs war der erfolgreichste Verein Österreichs bei diesen Staatsmeisterschaften!

So holte sich der erst neunjährige Dominik Gstrein souverän den Titel im U11-Bewerb und konnte somit erfolgreich seinen Vorjahrestitel wiederholen. Das U13-Finale konnte Simon Draxler gegen den Innsbrucker Marco Vukoje glatt mit 3:0 gewinnen. Im U17-Bewerb darf sich Florian Mader erstmals über eine Staatsmeisterschaftsmedaille freuen: Er gewann das Spiel um Platz Drei und konnte Bronze gewinnen!

Bei den Mädchen musste sich Sabrina Gstrein im U13-Bewerb nur der Wienerin Anna Jany geschlagen. Den U15-Bewerb konnte die Telferin Melissa Mader



Drei Staatsmeister und ihr Trainer: Dominik Gstrein, Melissa Mader, Coach Charly Draxler und Simon Draxler (von links).

Foto: RSC Telfs

ohne Satzverlust sicher gewinnen und ihren ersten Staatsmeistertitel feiern. Im U17-Bewerb musste sich Lisa Kaserer erst im Finale geschlagen geben.

Auch im U19-Bewerb stand mit Anja Kaserer eine Telferin im Finale. Sie mus-

ste aber leider der Salzburgerin Sabrina Rehman knapp geschlagen geben. Da sie in den Vorrundenspielen bereits alle U23-Teilnehmerinnen besiegen konnte, gewann Anja Kaserer auch in dieser Altersklasse die Silbermedaille!